



CHAYA FUERA

Pressemappe

Stand: 2012-03-12

Facts & Figures

| | |
|-------------------|--|
| Eröffnung: | 22. März 2012 |
| Gründer: | Stefan Ebner |
| Eigentümer: | Braintribe IT Technologies GmbH |
| Kontakt: | CHAYA FUERA 1070 Wien, Kandlgasse 21 Tel.: +43 1 544 0036250 E-Mail: sayhello@chayafuera.com |
| Website: | www.chayafuera.com |
| Facebook: | www.facebook.com/chayafuera |
| Gesamtfläche: | 800 Quadratmeter |
| Sitzplätze: | 100 |
| Soundsystem: | Kling & Freitag |
| Visuals: | 20 Projektoren im 360-Grad-Modus |
| Geschäftsführung: | Florian Hackl, Oliver Horvath, David Schober |
| Gastronomie: | Oliver Horvath, David Schober |
| Kommunikation: | Daniel Irsigler, Alexander Predl |
| Kreation: | Alexander Predl, Daniel Irsigler, Roman Plank, Akira Sakurai |
| Booking: | Florian Hackl, Dieter Schärf |
| Eintritt: | ca. 15 Euro |
| Öffnungszeiten: | Donnerstag - Samstag, ab 19.00 Uhr |
| Kreditkarten: | Master Card, Visa |
| Medien-Downloads: | http://presse.leisuregroup.at/chayafuera |
| Medien-Kontakt: | GUT 7 Public Relations Boutique Isabell Maron, Eva Zanzinger Tel.: +43 1 5220380 E-Mail: office@gut7.at leisure communications Alexander Khaelss-Khaelssberg Tel.: +43 664 8563001 E-Mail: akhaelss@leisuregroup.at |





CHAYA FUERA: Social Media Plattform für User aus Fleisch und Blut

CHAYA FUERA definiert Wiener Clubszene mit einer Mischung aus Live-Acts, Entertainment und Gastronomie neu. Künstlerisches Konzept und gastronomische Qualität für anspruchsvolle Gäste prägen Location von Software-Unternehmer Stefan Ebner. Glanzvolles Grand Opening am 22. März 2012 =

Wien - „Ich gehe überall auf der Welt gerne fort, nur Wien hat mich bis jetzt nicht so überzeugt“, erklärt CHAYA FUERA-Gründer und Eigentümer **Stefan Ebner** anlässlich der Eröffnung seines brandneuen Clubs in der Kandlgasse 21 im siebten Wiener Gemeindebezirk. Er muss es wissen: Entweder aus seiner Erfahrung als Lead-Gitarrist einer New Yorker Metal Band. Oder aus seinem eigentlichen Job als Eigentümer von Österreichs führender Softwareschmiede, Braintribe. Sie ist direkt über dem neuen Club angesiedelt, der somit Arbeit und Freizeit verschmelzen lässt. Braintribe entwickelt Produkte für Konzerne wie Credit Suisse, BAWAG, Basler Versicherung, UNIQA, ÖBB, Helvetia oder die Österreichische Post AG und ist neben dem Firmensitz in Wien auch in Zürich (Schweiz), Hamburg und München (Deutschland), Bratislava (Slowakei) und Sao Paulo (Brasilien) vertreten. Mit seinem neuen Club CHAYA FUERA möchte Ebner nichts Geringeres tun, als die expandierende Clubszene der Bundeshauptstadt schlichtweg zu revolutionieren. Das drückt sich auch schon im Namen aus, der so viel bedeutet wie „Das Leben draußen“. Er soll sich als Metapher für den Bruch von Normen und die Feier des Lebens verstehen. Oder als die Übersetzung des Braintribe-Mottos „the courage of being different“ (Der Mut zum Anderssein) in das Clubleben. Schließlich soll der Club in der realen Welt auch jener Ort sein, an dem das kreative, rund 70-köpfige Team rund um die Software-Schmiede all das umsetzt, was sich nicht programmieren lässt.

Als kongeniale Partner für die Umsetzung seines visionären Konzeptes, das in erster Linie Querdenker und Freigeister ansprechen soll, die im Leben etwas erreicht haben, hat er sich ein Experten- und Kreativteam rund um **Alois Schober** (Young & Rubicam), **Florian Hackl**, **Dieter Schärf**, **Alexander Predl** und **Daniel Irsigler** für den konzeptionellen Part ins Boot geholt. Für kulinarische Highlights sorgen die beiden Szenegastronomen **David Schober** und **Oliver Horvath**, die nach etlichen erfolgreichen Projekten nun auch der Gastronomie im CHAYA FUERA zu Höhenflügen

verhelfen werden. Sie tischen hochwertige Snacks und American Classics wie Burger, Club Sandwiches oder Caesar's Salad für den großen und kleinen Hunger auf. Für die abwechslungsreiche Erfrischung durstiger Kehlen sorgt hinter den elegant designten Bars, die als optisches Kernelement den Raum dominieren, Barchef **Marco Pani** mit eigens kreierten Signature Cocktails und zahlreichen Specials.



Künstlerische Akzente für anspruchsvolle Gäste

Kernelement des 800 Quadratmeter großen Clubs ist eine gelungene Mischung aus Kultur und Entertainment auf internationalem Niveau. Auf der zentral gelegenen Bühne sorgen Live-Acts aus allen Genres für vorprogrammierte Vielfalt, die sich zwischen Wienerlied, Elektronik, Jazz, Soul und Rock bewegt. In Zukunft soll das Programm unter der Woche durch Unterhaltungsformate wie Kabarett-Abende ergänzt werden. Noch mehr für das kunstaffine Auge gibt es an den Wänden des CHAYA FUERA zu entdecken, die mittels 20 Beamern mit Visuals von international renommierten Künstlern bespielt werden und den Club jeden Abend im neuen Look erstrahlen lassen. So finden sich auch an den Bars statt bekannter Flaschenregale virtuelle Inszenierungen, die hinter den Rücken der Barkeeper für eindrucksvolle Impressionen sorgen werden. Sogar dort, wo es sonst besonders ruhig zugeht, findet sich im CHAYA FUERA Platz für Live-Auftritte. Auf den Herrentoiletten findet sich eine eigene Bühne, auf der Solo-Künstler und DJs für überraschende Einlagen sorgen werden.

Programmtechnisch will sich das CHAYA FUERA aber von der ersten Sekunde an bewusst nicht einordnen lassen. Unter dem Titel „Dialekt“ soll die zeitgenössische Hommage an das Wienerlied ebenso präsentiert werden, wie an anderen Tagen Sounds aus Israel und Brasilien die Bühne dominieren werden. Live-Jam-Sessions sollen Generationen ebenso wie Genres verbinden. „Wir wollen die unterschiedlichen Interessen und Geschmäcker in einem noch nie da gewesenen Mash-Up miteinander verknüpfen. Der einzige rote Faden, der sich durch unser Programm zieht, ist die Qualität“, verspricht Ebner seinen Gästen und zielt damit nicht nur auf die musikalische Qualität seines Clubs.

Social Media Plattform in der realen Welt

Völlig gegenteilig zu seinem digitalen Arbeitsumfeld sieht Ebner das CHAYA FUERA als „Analoge Social Media Plattform für User aus Fleisch und Blut“ und unterstreicht damit gleichzeitig die anwenderfreundliche Philosophie hinter seinen Produkten: Im Vordergrund steht immer der Mensch, wovon die Kommunikation im CHAYA FUERA letztlich ebenfalls profitieren wird. Die soziale Komponente hat im Business absolute Bedeutung und funktioniert eben noch immer am besten im persönlichen Gespräch. Mit der gesamten Konzeption des Clubs zielt er auf den Austausch zwischen

spannenden Persönlichkeiten ab, die etwas zu sagen haben. Als Zielgruppe hat er übrigens nicht nur jene im Auge, die von Haus aus gerne die Nächte bis zum Morgengrauen durchfeiern, sondern auch die, die schon vergessen haben, dass sie eigentlich gerne feiern. Auch genannt: Die Generation 30 plus. Sie erwarten nicht nur bürofreundliche Öffnungszeiten - ab 19.00 Uhr - und trotz angesagter Live-Acts eine gesprächstaugliche Soundkulisse, sondern auch ein ausgeklügeltes Servicekonzept, das zu fairen Preisen keine Wünsche offen lässt.



Keine Angst vor dem Morgen danach

Dem steht natürlich nicht entgegen, dass man im CHAYA FUERA auch bis in die frühen Morgenstunden bei erlesenen Sounds feiern kann. Angst vor dem Morgengrauen müssen die Partytiger dabei nicht haben: Zum Ausklang des Abends oder Beginn des Tages serviert die clubeigene Küche kulinarische „Survival Bags“ in Form von Kaffee und Frühstück zum mitnehmen.

Abseits der regulären Öffnungstage von Donnerstag bis Samstag soll sich das CHAYA FUERA auch als Hot Spot für Businesspeople etablieren. Bei Social Events für die unterschiedlichen Branchen der Creative Industries soll der Austausch in der einzigartigen Atmosphäre des Clubs gefördert werden, wobei auch hier der Mix aus Entertainment, Kultur und Kulinarik den passenden Nährboden bilden wird.

Lebenslauf: Stefan Ebner

Der gebürtige Grazer studierte vor seinem Informatik-Studium an der TU Wien am American Institute of Music Gitarre und Komposition und verbrachte anschließend zwei Jahre als Musiker in den Vereinigten Staaten. In Folge leitete Stefan Ebner ein eigenes Softwareunternehmen für Middleware und Integration auf der Grundlage von Java- und XML-Technologien für Großunternehmen. 1998 begann er bereits mit einem Team aus führenden Entwicklern mit der Implementierung der Core-Engine, dem i2z ECM Framework, das jetzt die technologische Basis für alle Produktreihen von Braintribe bildet.

Nach dem Verkauf seines Unternehmens an die Comprendium Gruppe war er bei Comprendium als Chief Technology Officer & Vice President Product Development verantwortlich für die Technologiestrategie sowie für die Bereiche Forschung, Entwicklung, Qualitätssicherung, Professional Services und Consulting.

Vor dem Management-Buy-out war Stefan Ebner zwischenzeitlich CEO der Comprendium Gruppe. 2004 erwarb er im Rahmen eines Management-Buy-outs die wichtigsten Technologien und Gesellschaften der Comprendium Gruppe. Dies war der Grundstein der heutigen Braintribe Gruppe, welche am 1. Juli 2005 unter dem Namen Braintribe am Markt gelauncht wurde. Als CEO der Braintribe Gruppe ist er vor allem für die Strategie und internationale Expansion zuständig.



Unternehmensinformation: Braintribe

Seit über 10 Jahren zählt Braintribe Technologies zu den erfolgreichen internationalen Anbietern von serviceorientierten Enterprise Content Management Systemen.

Braintribe Lösungen helfen Unternehmen ihre Geschäftsinformationen nachhaltig besser zu erfassen, zu verwalten und zu verteilen, unabhängig davon, wo diese Informationen gespeichert oder aufbewahrt werden.

Rasch einsetzbare und skalierbare Lösungen, kurzer Return on Investment, die Einbindung vorhandener Infrastrukturen und überzeugende Benutzerorientierung á la Web 2.0 sind Kernpunkte, die nicht nur im deutschsprachigen Raum seit mehr als einem Jahrzehnt überzeugen. Durch globale Partnerschaften wie mit Software AG und Top Image Systems wird der internationale Markt weiter ausgebaut.

Weitere Informationen online unter <http://www.braintribe.com>



Hintergrund

Stefan Ebner im Interview

Ihr persönlicher Werdegang ist wahrscheinlich ebenso spannend wie Ihr neues Club Projekt an sich. Vom Leadgitarrist einer New Yorker Metal Band zum Eigentümer einer international agierenden Softwarefirma. Wie vertragen sich diese Gegensätze?

Stefan Ebner: Einfach ist es sicherlich nicht, (lacht) aber um die Schnittmenge auf einen Punkt zu bringen, es ist „the courage of being different“, die mich sowohl als Musiker, als auch als Chef eines IT-Unternehmens immer auf Schritt und Tritt begleitet hat und auch hoffentlich weiterhin begleiten wird.

Könnten Sie das etwas präzisieren?

Stefan Ebner: Von sich zu behaupten, anders zu sein, ist ja leicht getan. Den Beweis dafür in der Praxis anzutreten, ist die wahre Schwierigkeit. Egal ob in musikalischen oder in technischen Bereichen: Standard-Lösungen waren mir schon immer ein Dorn im Auge und ich denke, dass meine Arbeit und die meiner Mitarbeiter in dieser Sicht auch eine sehr klare Sprache sprechen.

Was bewegt ein Unternehmen wie Ihres mit einer eigenen Club Location den Schritt in Wiens Nachtleben zu wagen?

Stefan Ebner: Natürlich war es immer mein Traum ein eigenes Lokal zu eröffnen, andererseits war es auch sicherlich der akute Bedarf an einer firmeneigenen Plattform für alle nicht programmierbaren Ideen, wovon wir im Übrigen weit mehr als genug haben.

Erzählen Sie uns doch ein bisschen über Ihren neuen Club CHAYA FUERA. Wofür steht der Name und was können sich Ihre Gäste von einem Besuch erwarten?

Stefan Ebner: CHAYA FUERA steht für das Leben draußen, den Bruch von Normen und das Ende des Schachteldenkens. Ein neuer Lifestyle, der sich schwer in ein gewisses Genre drängen lässt. Primär richtet sich unser Fokus aber sehr stark auf die Live-Music-Schiene. Wir bieten unseren Besuchern ein wirklich breit gefächertes Programm, das von dezentem Soul & Funk über harten Rock bis hin zu feinen



Elektroklängen alle Wünsche abdeckt. Der einzige rote Faden der sich quer durch unser Programm zieht, ist einzig und alleine die Qualität.

In den letzten Monaten hat es ja schon einige Neuzugänge in der Wiener Club Szene gegeben. Braucht denn Wien wirklich noch einen neuen Club?

Stefan Ebner: *Definitiv, die Wiener Szene hat zwar einiges zu bieten, aber nicht in dem von uns geplanten Ausmaß. Die Besonderheit an unserem Konzept ist die vorprogrammierte Vielfalt, die besonders durch unsere Live-Komponente unterstrichen wird. Es ist aber nicht nur das Programm, das uns einzigartig macht, sondern auch unsere Optik und der damit verbundene Flair. Der gesamte Clubbereich wird mit mehr als zwanzig Projektoren mit Visuals bespielt und die Tonqualität ist absolut outstanding.*

Klingt nach der eierlegenden Wollmilchsau. Aber wer genau soll mit dem Konzept angesprochen werden?

Stefan Ebner: *Simpel gesagt, Leute die gerne feiern und diejenigen die eigentlich gar nicht mehr wissen, dass sie gerne feiern. Wir bieten unseren Gästen in erster Linie hochkarätiges Entertainment und jeder, der das zu schätzen weiß, ist natürlich herzlich eingeladen sich selbst ein Bild von uns zu machen.*

Sie sprechen von einem „Wir“; wer genau steckt denn eigentlich hinter den Kulissen?

Stefan Ebner: *Unser Team unterteilt sich in drei Bereiche. Das Booking für unsere Location übernehmen Florian Hackl und Dieter Schärf. Die Gastronomie liegt in den bewährten Händen von David Schober und Oliver Horvath und für die Kreation sind Alexander Predl, Daniel Irsigler, Roman Plank und Alexander Klissenbauer verantwortlich. Natürlich nicht zu vergessen unsere Designpartner Akira Sakurai und Flagship Designstudio. Dabei handelt es sich allerdings nur um unser Core Team. Alle Mitwirkenden zu nennen, würde den Rahmen dieses Interviews sprengen.*

Bisher klingt das alles ziemlich interessant aber wie kann man sich einen Abend im CHAYA FUERA vorstellen?

Stefan Ebner: *Genau wie Sie eben sagten, interessant! Stellen Sie sich vor, Sie beginnen Ihr Wochenende mit einem guten Drink, feinen Snacks und einem stimmungsvollen Live-Act zum niederknien (aber keine Angst wir verfügen über einhundert Sitzplätze), der anschließend in ein DJ-Set übergeht oder umgekehrt. Der*



Bogen spannt sich je nach Abend von chilligem Ambiente über Stage-Dive-Einlagen bis hin zu wirklich fetten Parties.

Stichwort CHAYA FUERA 2015: Was fällt Ihnen dazu ein?

Stefan Ebner: *Worldwide (krümmt sich vor Lachen). Nein, im Moment kann ich Ihnen das nicht beantworten, aber Pläne für die Zukunft gibt es mehr als genug. Dazu möchte ich nur soviel sagen: Man wird definitiv von uns hören!*

Vielleicht ein kleiner Vorgeschmack?

Stefan Ebner: *Soviel kann ich zumindest verraten: Neben dem eigentlichen Club Konzept wird die Location auch als Hot Spot und Drehscheibe für Art, Business und Social Events genutzt. Wenn Sie so wollen: eine analoge Social Media Plattform für User aus Fleisch und Blut.*

